



Liebe Leserinnen und Leser,

am 8. März finden die Kommunalwahlen in Bayern statt und in Nürnberg machen wir erstmalig bewusst darauf aufmerksam, dass diese Wahlen auch ein wichtiges Element europäischer Demokratie sind: Nicht nur Deutsche, sondern alle hier lebenden Unionsbürgerinnen und Unionsbürger sind bei den Kommunalwahlen wahlberechtigt und können mitbestimmen, wie Politik an ihrem Wohnort gestaltet werden soll.

Zum Start in die neue fünfjährige Periode als EUROPE DIRECT Nürnberg – der Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Europäische Union für die Stadt und Region – halten wir ein volles Programm für das Frühjahr bereit. Werfen Sie gerne einen Blick in [unseren Veranstaltungskalender](#). Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen der Europäischen Kommission, die das EUROPE DIRECT Netzwerk koordiniert, und auf die gute Zusammenarbeit mit unseren lokalen und überregionalen Kooperationspartnern.

Auf eine seltene Gelegenheit für alle, die sich beruflich für die Europäische Union interessieren, möchten wir außerdem hinweisen: Noch bis zum 10. März 2026 läuft der sogenannte Concours, das wichtigste Auswahlverfahren für eine berufliche Laufbahn bei den europäischen Institutionen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Marcus König
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg



In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neues aus dem EUROPE DIRECT Nürnberg

Start in die neue Förderperiode	Seite 2
Kommunalwahlen und die EU	Seite 2
No women, no AI	Seite 3

Aktuelles aus Brüssel

Ratspräsidentschaft Zypern	Seite 4
Deutschland und Italien: Ziemlich beste Freunde?	Seite 5
Mercosur kommt... oder nicht?	Seite 6
Kulturelle Impulse aus Europa	Seite 8

Termine	Seite 9
Impressum	Seite 9



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 01/2026

Neues aus dem EUROPE DIRECT Nürnberg



Start in die neue Förderperiode

Im Januar ist das [EUROPE DIRECT Nürnberg](#) in die neue, fünfjährige Förderperiode gestartet. Hierfür hat der bayerische Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales, Eric Beißwenger, die sechs bayerischen EUROPE DIRECTs zur Kick-Off-Veranstaltung ins Prinz Carl Palais der bayerischen Staatskanzlei eingeladen.

Bei einer Podiumsdiskussion sprachen Wolfgang Bücherl, Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München, Jasmin Kaiser, Leiterin des Europabüro der Stadt Nürnberg mit EUROPE DIRECT Nürnberg, Jacqueline Walk vom EUROPE DIRECT Vilstal und der Staatsminister gemeinsam über die Wichtigkeit der Arbeit der EUROPE DIRECTs. Nürnberg nimmt dabei eine ganz besondere Rolle ein: Schon seit Beginn der EUROPE DIRECT-Förderungen ist Nürnberg dabei und damit das Älteste in Bayern. Im Nächsten Jahr steht das 25-jährige Jubiläum an.

Wir freuen uns, auch in den nächsten fünf Jahren lokale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die EU zu sein und Sie bei unseren vielen Veranstaltungen zu treffen. Was demnächst ansteht, lesen Sie auf den kommenden Seiten.

Kommunalwahlen und die EU

Am Sonntag, 8. März 2026 finden die Kommunalwahlen statt. Gewählt werden in Nürnberg eine Oberbürgermeisterin/ ein Oberbürgermeister und die 70 Mitglieder für den Stadtrat. Doch was hat die EU mit den Kommunalwahlen zu tun?

Erstens sind neben deutschen Staatsangehörigen auch EU-Bürgerinnen und EU-Bürger wahlberechtigt. Wenn sie mindestens seit 8. Januar 2026 in Bayern wohnen, den Hauptwohnsitz in Nürnberg haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, dürfen sie am 8. März wählen. Die Wahlbenachrichtigung dafür erhält man automatisch per Post.



EUROPE DIRECT
Nürnberg

Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 01/2026

Bei zwei Informationsveranstaltungen speziell für EU-Bürgerinnen und EU-Bürger werden die Kommunalwahlen kurz und einfach erklärt.

- Wer und was wird bei den Kommunalwahlen gewählt?
- Wie viele Stimmen dürfen vergeben und wie dürfen diese verteilt werden?
- Und wie sehen die Stimmzettel aus?

Am Montag, 23. Februar 2026, von 18.30 bis 19.30 Uhr heißt es daher „Wählen einfach erklärt – Kommunalwahlen 2026“. Diese Veranstaltung findet auf Deutsch statt. Am Tag darauf am Dienstag, 24. Februar, werden von 18.30 bis 19.30 Uhr die Basics auf Englisch unter dem Titel „How to Kommunalwahlen – Local elections 2026“ erläutert. Veranstaltungsort ist jeweils im Südpunkt, Lerntreff e.09, Pillenreuther Straße 147. Eine kurzfristige [Anmeldung](#) ist erforderlich. Die Veranstaltungen sind eine Kooperation des EUROPE DIRECT Nürnberg und Bildungszentrum Nürnberg.



Zweitens setzt die Kommune viele EU-Gesetze um und hat dabei oftmals noch Gestaltungsspielräume. Ein Beispiel dafür ist die EU-Trinkwasserrichtlinie. Sie wird unter anderem mit dem Hitzeaktionsplan der Stadt Nürnberg umgesetzt, der vom Stadtrat verabschiedet wurde. Dieser sieht vor, dass es jedes Jahr mehr Trinkwasserbrunnen für alle geben soll!

Weitere Informationen finden sich auf der Website in [Deutsch](#) und [Englisch](#).

No women, no AI!

Was wäre Künstliche Intelligenz ohne Frauen? Frauen haben KI mitentwickelt – und prägen sie bis heute. Gleichzeitig erleben sie ihre Auswirkungen oft besonders deutlich. Zwischen medizinischen Durchbrüchen wie verbesserter Brustkrebserkennung und beunruhigenden Phänomenen wie täuschend echten Fake-Nacktbildern spannt sich ein komplexes Feld aus Chancen, Risiken und gesellschaftlichen Fragen.

Unter dem Titel „No Women, no AI“ gehen wir diesen Themen am 18. März 2026 anlässlich des Frauenmonats März gemeinsam mit dem Zukunftsmuseum nach: Welchen Beitrag leisten Frauen zur Entwicklung von Künstlicher



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 01/2026



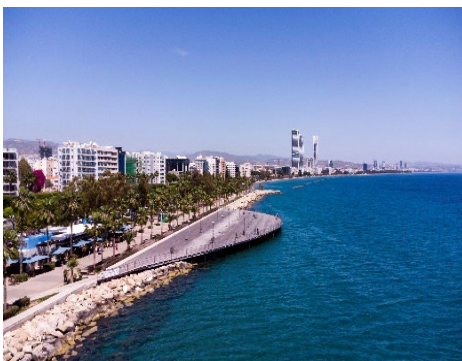
Intelligenz – gestern und heute? Wo und wie begegnet uns KI im Alltag, in Wissenschaft und Forschung? Was bedeutet KI ganz konkret für Frauen? Und ist ihr Einsatz ein Schritt hin zu mehr Gerechtigkeit – oder entsteht hier ein neues Ungleichgewicht?

Der Abend startet mit einem entspannten Warm-up bei Getränken, gefolgt von Mini-Denktouren, die inspirierende Impulse rund um KI setzen.

Im Anschluss laden wir Sie zu einer offenen Fishbowl-Diskussion mit zwei Expertinnen ein: Kommen Sie miteinander ins Gespräch, teilen Sie Perspektiven und diskutieren Sie, wie wir verantwortungsvoll mit KI umgehen können – und welche Zukunft wir mitgestalten wollen.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 18. März 2026 im Zukunftsmuseum Nürnberg statt. Beginn ist 18 Uhr, Einlass 17.30 Uhr. Eine kostenlose [Anmeldung](#) ist notwendig.

Aktuelles aus Brüssel



Ratspräsidentschaft Zypern

Vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 übernimmt Zypern den Vorsitz des Rates der Europäischen Union und löst damit Dänemark ab. Mit dem [Ratsvorsitz](#) ist Zypern dafür verantwortlich, die Sitzungen des Rates zu organisieren, zu leiten und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und mit anderen EU-Institutionen zu koordinieren.

Im Rat kommen regelmäßig die Ministerinnen und Minister der einzelnen Mitgliedstaaten zusammen, um über Gesetze zu diskutieren und diese anzunehmen. Neben dem Europäischen Parlament ist der Rat einer der Gesetzgeber der EU.

Die zypriotische Präsidentschaft steht unter dem Motto „Eine autonome Union. Offen für die Welt.“ Es soll ausdrücken, dass eine unabhängige EU wichtig ist, in der die Mitgliedstaaten eng zusammenarbeiten. Gleichzeitig sollen internationale Partnerschaften gestärkt werden.



EUROPE DIRECT
Nürnberg

Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 01/2026

Zypern hat mehrere Themenschwerpunkte gewählt. Zum einen gibt es einen Fokus auf Sicherheit und Verteidigung. Auch die Demokratie soll besonders geschützt werden. Außerdem sind eine Stärkung des Binnenmarktes, die Förderung von Innovation und eine Vereinfachung der EU-Regulierungen vorgesehen. Auch soziale Gerechtigkeit soll im Fokus stehen.



Der Gedanke, dass Gemeinschaft Stärke schafft, spiegelt sich auch im Logo der Ratspräsidentschaft wider. Es erinnert an die jahrhundertealte Tradition der Spitzenherstellung im Dorf Lefkara. Die Idee, dass aus einem einzelnen Faden etwas Starkes und Zusammenhängendes gewebt wird, greift den Grundgedanken der EU auf. Sie besteht aus 27 einzelnen Blättern, die für die 27 EU-Mitgliedstaaten stehen.

Wenn Sie Lust haben, das Land besser kennenzulernen, laden wir sie ganz herzlich zu unserer neuen Veranstaltungsreihe „Snacks & Stories“ ein. Hier stellen wir Ihnen das jeweilige Land der aktuellen Ratspräsidentschaft vor. Den Auftakt macht „Zypern – Zwischen Mauer und Halloumi“ am 14. April 2026 um 18 Uhr im Caritas-Pirckheimer-Haus. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

Deutschland und Italien: Ziemlich beste Freunde?



Am 23. Januar 2026 haben sich der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz und die italienische Ministerpräsidentin Georgia Meloni zur Deutsch-Italienischen Regierungskonsultation in Rom getroffen. Beide Länder feierten das 75-jährige Jubiläum der Wiederaufnahme ihrer diplomatischen Beziehungen und wollen zukünftig noch enger zusammenarbeiten.

Es wurden verschiedene Abkommen unterzeichnet, etwa zur Verteidigungs- und Sicherheitspolitik. Die Rüstungsindustrien der Länder sollen künftig stärker kooperieren. Auch beim Thema innere Sicherheit vertreten beide Länder die gleichen Positionen. Illegale Migration soll noch gezielter durch ein bilaterales Polizeiabkommen und eine



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 01/2026

Geheimschutzkooperation bekämpft werden. Weitere Themen waren die Wettbewerbsfähigkeit Europas, ein verstärkter Einsatz in Grönland und der Arktis und die Schaffung einer neuen Kulturroute in Anlehnung an Goethes Italienreise.

Das Treffen fand in geopolitisch herausfordernden Zeiten statt. Beide Staatschefs betonten, dass es wichtiger denn je sei, für ein starkes und geeintes Europa einzustehen. Deutschland und Italien komme dabei eine besondere Verantwortung zu. Gemeinsam wurde ein Papier zur Entbürokratisierung und der Stärkung des Binnenmarktes ausgearbeitet, das am 12. Februar in Brüssel vorgestellt und diskutiert wurde.



Deutschland und Italien pflegen schon lange enge Beziehungen. Diesen kommt nun eine neue Bedeutung zu, da es in letzter Zeit immer wieder Uneinigkeit zwischen Deutschland und seinem eigentlich engsten europäischen Verbündeten Frankreich gab. So etwa beim [Mercosur-Abkommen](#), das Deutschland befürwortet, Frankreich aber ablehnt.

Mercosur kommt... oder nicht?

Mercosur ist ein internationaler wirtschaftlicher Zusammenschluss südamerikanischer Staaten, gegründet 1991, mit rund 300 Millionen Einwohnern. Mercosur ist die Abkürzung von Mercado Común del Sur (Gemeinsamer Markt des Südens). Mitglieder sind Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay und Venezuela. Seit 2000 verhandelt die EU mit vier dieser Länder (Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay) über ein Freihandelsabkommen. Nach jahrelangen Verzögerungen wurde 2019 eine grundsätzliche Einigung erzielt, bevor die EU 2024 in den Verhandlungen strengere Umweltauflagen durchsetzen konnte, insbesondere zum Schutz des Amazonas-Regenwaldes und für nachhaltige Landwirtschaft.



Im Januar 2026 stimmte zunächst der Rat der EU der Unterzeichnung des Abkommens zu, woraufhin es Ursula von der Leyen, die Präsidentin der Europäischen Kommission, am 17. Januar in Asunción (Paraguay) offiziell unterzeichnete.

Das Abkommen besteht aus einem Interims-Handelsabkommen, das den Warenhandel regelt, und einem Partnerschaftsabkommen, das Investitionen, politische Zusammenarbeit und sektorale Projekte umfasst.

Um eine Zustimmung und die notwendige qualifizierte Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten zum Abkommen zu sichern, wurden umfangreiche Schutzmechanismen für die EU-Landwirtschaft vereinbart: Quoten für Rindfleisch und Zucker, zusätzlicher Schutz für empfindliche Produkte wie Milch und Geflügel, Mechanismen bei plötzlichen Importspitzen sowie ein Krisenfonds von 6,3 Milliarden Euro. Gleichzeitig verpflichten sich die Mercosur-Staaten, Zölle auf EU-Produkte wie Wein und Spirituosen zu senken, während die EU höhere Einfuhrquoten für ausgewählte Agrarprodukte gewährt.

Nach der Unterzeichnung stimmte das Europäische Parlament allerdings dafür, das Handelsabkommen noch einmal durch den Europäischen Gerichtshof auf die Vereinbarkeit mit den EU-Verträgen überprüfen zu lassen. Diese Überprüfung dauert bis zu zwei Jahre. Dadurch ist der Ratifizierungsprozess erst einmal unterbrochen. Nach der Überprüfung durch den Gerichtshof muss das Parlament dem Abkommen noch zustimmen. Die Kommission hat aber die Möglichkeit, es vorläufig in Kraft treten zu lassen. Auch das Partnerschaftsabkommen tritt mit der Unterzeichnung nicht sofort in Kraft. Es muss zusätzlich von allen EU-Mitgliedstaaten und Mercosur-Ländern ratifiziert werden.



Wirtschaftlich eröffnet das Abkommen Chancen für EU-Exporteure in Bereichen wie Maschinenbau, Chemie und Automobilindustrie, während Mercosur-Länder begrenzten Zugang zum europäischen Agrarmarkt erhalten. Gleichzeitig stärkt es strategisch die Lieferketten der EU und sichert den Zugang zu wichtigen Rohstoffen wie Lithium und Graphit.



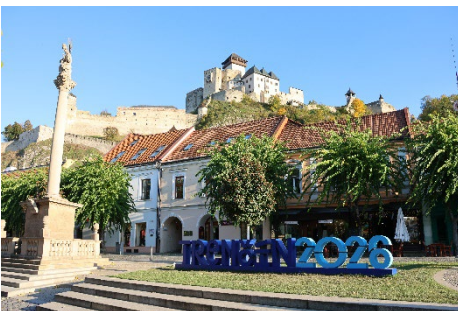
Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 01/2026

Kulturelle Impulse aus Europa



Die europäischen Kulturhauptstädte für das Jahr 2026 sind Oulu in Finnland und Trenčín in der Slowakei. Die Kulturhauptstädte werden jedes Jahr gewählt, um die kulturelle Vielfalt Europas zu zeigen und zu verdeutlichen, wie wichtig Kultur für die Stadtentwicklung ist. Kulturelle Angebote tragen zur Sicherung der Demokratie bei und bieten innovative und kreative Ansätze, um aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen.

Oulu steht unter dem Motto „Kultureller Klimawandel“. Die Stadt bezeichnet sich selbst als kreativste Küstenstadt Europas und möchte Kunst, Austausch und Nachhaltigkeit verbinden. Im Fokus des Programms steht die Frage, wie Kultur helfen kann, den Klimawandel neu zu denken. Neben verschiedenen Ausstellungen, Kunstworkshops sowie Konzerten und Filmvorführungen finden dort auch die Weltmeisterschaften im Winterschwimmen statt.



In **Trenčín** steht die Neugier im Mittelpunkt. Die Stadt soll zum Ort der Begegnung für alle werden. Mit vielen Festivals, Kleinkunst und Stadtteilsten möchte Trenčín Kultur für alle erlebbar machen. Als besondere Highlights gibt es ein Lichtkunstfestivals, ein kulinarisches Festival und ein Festival am Fluss Váh.



Termine

Laufend	Derzeit laufen öffentliche Konsultationen , zu denen Interessierte Stellung beziehen können.
5. Februar - 10. März 2026	EU-Concours für Hochschulabsolventinnen und -absolventen.
23. Februar 2026	Wählen einfach erklärt – Kommunalwahlen 2026, 18.30 - 19.30 Uhr, südpunkt, Pillenreuther Straße 147, 90459 Nürnberg, Anmeldung .
24. Februar 2026	How to Kommunalwahlen – Local elections 2026, 6.30 - 7.30 pm, südpunkt, Pillenreuther Straße 147, 90459 Nürnberg, Anmeldung .
24. Februar 2026	Lehrkräftefortbildung „Streitpunkt Europa“, 14 - 17.30 Uhr, IPSN Nürnberg, Fürther Straße 80a, 90429 Nürnberg, Anmeldung .
4. März 2026	Online-Seminar zum EU-Förderprogramm CERV, 10 – 11.30 Uhr, online, Anmeldung .
17. März 2026	EU in der Wohnungskrise: Antworten der Europäischen Kommission, 18 - 20 Uhr, online über Zoom, Anmeldung an ed@europa-haus-leipzig.de .
18. März 2026	No women, no AI, 18 – 20 Uhr (Einlass 17.30 Uhr), Zukunftsmuseum, Augustinerhof 4, 90403 Nürnberg, Anmeldung .
24. März 2026	Next Stop Europa: Deine Wege ins Ausland, 17 - 18.30 Uhr, online über MS Teams . Keine Anmeldung notwendig.
14. April 2026	Zypern – Zwischen Mauer und Halloumi, 18 – 20 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64, 90402 Nürnberg, Anmeldung .

Weitere aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise finden Sie sowohl auf unserem [Facebook](#)- und [Instagramauftritt](#) sowie unserer [Website](#).

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und freuen uns über Anregungen und Meinungen an europa-direct@stadt.nuernberg.de.

Kontakt/Impressum: Stadt Nürnberg • Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat/Europabüro • EUROPE DIRECT Nürnberg • Wirtschaftsrathaus • Theresienstraße 9 • 90403 Nürnberg • Telefon 09 11 / 2 31-76 76 • Fax 09 11 / 2 31-76 88 • E-Mail europa-direct@stadt.nuernberg.de • Internet: <http://www.europa.nuernberg.de> • Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg> • Instagram: <https://www.instagram.com/europedirectnuernberg>

Dieser Newsletter wird per E-Mail versandt. Die Eintragung in die Verteilerliste ist über europa-direct@stadt.nuernberg.de möglich. Der Bezug kann jederzeit beendet werden. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an: europa-direct@stadt.nuernberg.de